Landschaftsbildpotential - Analyse-					
Landschaftsbildbezeichnung: HAVELWIESEN			Bildtyp: B.a.	Blatt / Bild-Nr.: V 5 - 70	
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad der anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)		
2.1 Relief	sanft eingemuldetes, flaches Wiesen- und Seental	weiträumige Kulturlandschaft	Niederung im Sandergebiet		
2.2 Gewässer	Obere Havel, Pagelsee, Zootzensee, Jäthensee	Havel fließt im technisch profilierten Bett, Seen dagegen sehr natürlich	einzigartiges Seenband für Wasserwanderer		
2.3 Vegetation	Wiesen z. T. mit flachen Sandhügeln durchsetzt	Waldränder mit Sandböschungen (Magerrasen)	dichte Erlen- Ufersäume an den Seen		
2.4 Nutzung	Landwirtschaft, sanfter Tourismus	intensive Grünlandbewirtschaftung	Teil des Müritz - Nationalparkes		
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Babke, Krienke	kleine, abgeschiedene, unverfälschte Bauerndörfer	sehr schöne Lage des Dorfes Babke auf relativ hohem Hügel		

1.4 Schönheit				
(Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)				
2.6 Raumgrenzen	- Waldränder			
	- weiträumige, einsame Seen- und Wiesenlandschaft zwischen Pagelsee und Jäthensee, nur gelegentlich werden die Wiesen durch			
2.7 Wertvolle/störende				
Bildelemente	die Seen sind meist hinter dichtem Erlensaum versteckt und bieten Lebensraum für seltene Tierarten (Rohrdommelruf vernehmbar),			
	der Fischadler tritt hier auf Hochspannungsmasten als Koloniebrüter auf (7 besetzte Horste 1993 !!!);			
2.8 Blickbeziehungen	Voraussetzung für die ungestörte Entwicklung mancher Arten war die jahrzehntelange Isolierung von Norden (Truppenübungsplatz)			
	- Aussichtshügel bei Babke und Kienhorst			
2.9 Gesamteindruck	- schlicht bis großartig			